

[www.baden-online.de](http://www.baden-online.de)

Autor: Klaus Körnich

Artikel vom 11.02.2011

## Sergeants-Mess weicht Lahrs "Schaufenster"

Startschuss für Entwicklung des neuen Gewerbegebiets "Rheinstraße Süd"

OB Wolfgang G. Müller und IGZ-Geschäftsführer Markus Ibert haben gestern den Startschuss für die Entwicklung und Vermarktung des Gewerbegebiets »Rheinstraße Süd« gegeben. Das Gebiet auf dem Flugplatzgelände soll das neue »Schaufenster« von Lahr werden.

Lahr. Im März schließt sich ein weiteres Kapitel Lahrer Baugeschichte, um damit zugleich ein neues Kapitel der Stadtentwicklung aufschlagen zu können: Dann nämlich

beginnen die Abbrucharbeiten für die zwölf früheren Militär-Gebäude auf dem künftigen Gewerbegebiet »Rheinstraße Süd«, darunter auch die inzwischen schon legendäre Sergeants-Mess, in der die kanadischen Soldaten der mittleren Dienstgrade unter anderem ihren Whiskey zu sich nahmen.

Baureif ist das etwa 4,5 Hektar große Gelände südlich der Dr.-Georg-Schaeffler-Straße

im Frühjahr 2012. Die Bauanträge können dann im Spätherbst kommenden Jahres gestellt werden. Vor allem Unternehmen aus der Büro- und Dienstleistungsbranche, der Projektentwicklung und dem Handwerk sollen hier angelockt werden.

OB Müller und IGZ-Geschäftsführer Ibert verwiesen

gestern bei der Präsentation der Pläne immer wieder auf die »Schaufenster-Funktion« der Fläche, die der Schaeffler-Straße zugewandt ist. Das heißt: Die Firmen könnten diese Fläche als – so OB Müller – »Schaufenster ihrer Produkte aus gehobener Klasse« präsentieren, dahinter könnten dann die Werkstätten gebaut werden und die Produktion ablaufen. Immerhin fahren pro Tag rund 12 000 Autos direkt am Gelände vorbei – eine attraktive Frequenz, um sich dort mit seiner Firma zu präsentieren.

OB Müller sprach von einer jetzt schon »großen Nachfrage« nach den Grundstücken. »Viele wollen die Schokoladenseite an der Bundesstraße haben«, sagte der OB, was natürlich auch seinen Preis habe. Zwischen 55 und 70 Euro soll der Quadratmeter kosten, wobei die »Filetstücke in der ersten Reihe« (O-Ton Markus Ibert) natürlich im oberen Segment anzusiedeln seien.

Abbrucharbeiten

Ibert sprach von einem »großen Potenzial für die Entwicklung der Region«, zumal die Möglichkeiten der Entwicklung im Ostareal des Flugplatzgeländes sehr begrenzt seien:

Nur noch drei unbebaute Grundstücke können dort seinen Angaben zufolge noch verkauft werden. Erste Rodungen auf dem heruntergekommenen Gelände habe es bereits gegeben. Mehrere »schöne Bäume« auf dem Areal sollen laut Ibert jedoch erhalten bleiben. Am Wochenende seien die

Abbrucharbeiten ausgeschrieben worden. Der Rückbau der Straßen, der Gebäude und die Entsiegelungskosten belaufen sich auf insgesamt 1,1 Millionen Euro, die Kosten für die Erschließung des Gebiets betragen knapp 800 000 Euro. Die Stadt hatte Gebiet und Gebäude 1996 für rund eine halbe Million Euro vom Bund gekauft.

»Große Chance«

*www.baden-online.de*

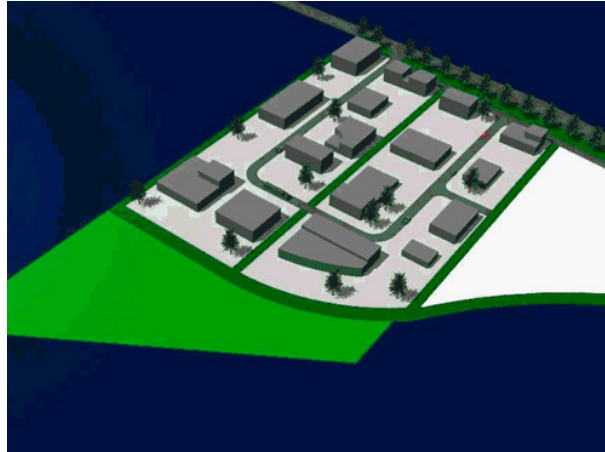
*Autor: Klaus Körnich*

*Artikel vom 11.02.2011*

Der OB betonte gestern die Erfolge beim Verkauf der Gewerbeflächen auf dem West- und Ostareal. Der Wegzug der Kanadier sei eine »große Chance« für Lahr und habe die vielen Ansiedlungen auf dem Flugplatzgelände erst möglich gemacht: »Lahr wäre ohne diese Möglichkeiten an seinem Limit«, analysierte Müller.

[www.baden-online.de](http://www.baden-online.de)  
Autor: Klaus Körnich  
Artikel vom 11.02.2011

Foto © Computerbild: IGZ



Die Computergrafik zeigt die Entwicklungsperspektive des Areals.